

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0035804

Entscheidungsdatum

24.08.2023

Geschäftszahl

5Ob79/83; 5Ob80/83; 5Ob81/83; 5Ob82/83; 5Ob83/83; 5Ob7/84 (5Ob13/84); 6Ob657/84; 5Ob13/85; 3Ob27/85; 5Ob49/85; 5Ob72/85; 5Ob82/85; 6Ob666/86; 5Ob25/92; 5Ob26/92; 5Ob1004/93; 5Ob1020/93; 5Ob48/93; 5Ob109/95; 5Ob1022/96; 5Ob2199/96k; 5Ob2223/96i; 5Ob2409/96t; 5Ob227/99i; 5Ob119/00m; 5Ob295/01w; 5Ob10/02k; 5Ob120/02m; 5Ob20/02f; 5Ob242/05g; 5Ob58/07a; 5Ob16/08a; 5Ob139/08i; 5Ob172/08t; 5Ob5/11p; 5Ob130/11w; 5Ob182/18b; 5Ob226/20a; 5Ob125/21z; 5Ob98/22f; 5Ob24/22y; 5Ob136/23w

Norm

GBG §77 Abs1

GBG §77 Abs2

NO §5 Abs4a

RAO §8 Abs1

ZPO idF ZVN 1983 §30 Abs2

Rechtssatz

Hinsichtlich der Einschreitervollmacht ist auch in Grundbuchssachen § 30 Abs 2 ZPO idF ZVN 1983 anzuwenden.

Entscheidungstexte

TE OGH 1983-12-20 5 Ob 79/83

Veröff: NZ 1984,33 (Auer, Hofmeister)

TE OGH 1983-12-20 5 Ob 80/83

TE OGH 1983-12-20 5 Ob 81/83

TE OGH 1983-12-20 5 Ob 82/83

TE OGH 1983-12-20 5 Ob 83/83

TE OGH 1984-03-06 5 Ob 7/84

TE OGH 1984-10-04 6 Ob 657/84

Auch; Beisatz: Die Sonderregelung des § 77 Abs 1 GBG verdrängt die Anwendung der allgemeinen Bestimmung des § 2 Abs 2 Z 3 AußStrG. (T1)

TE OGH 1985-03-05 5 Ob 13/85

Beisatz: Mit ausführlicher Begründung. (T2) Veröff: EvBl 1985/132 S 630 = NZ 1985,192; hiezu kritisch Hofmeister NZ 1985,196

TE OGH 1985-05-08 3 Ob 27/85

Beis wie T2; Beisatz: Dies gilt nur für die Vollmacht zur Einbringung von Anträgen, auch Exekutionsanträgen, nicht aber für die Vollmacht zur Abgabe von Aufsandungserklärungen usw. (T3) Veröff: SZ 58/74 = RZ 1985/86 S 274 = NZ 1985,193; kritisch Hofmeister NZ 1985,197

TE OGH 1985-06-11 5 Ob 49/85

TE OGH 1985-09-06 5 Ob 72/85

TE OGH 1985-10-15 5 Ob 82/85

TE OGH 1986-11-06 6 Ob 666/86

Vgl auch

TE OGH 1992-03-24 5 Ob 25/92

Beisatz: Vgl nunmehr § 8 Abs 1 letzter Satz RAO idF BGBl 1990/474; und: Mit der Wendung "...durch..." oder "vertreten durch..." wäre dem Erfordernis des § 30 Abs 2 ZPO nicht Genüge getan. (T4) Veröff: NZ 1993/87 S 257 = NZ 1993,20; hiezu Hofmeister NZ 1993,23

TE OGH 1992-03-24 5 Ob 26/92

Beisatz: Beim Einschreiten zum Nachteil des Vertretenen ist ein ausdrücklicher Hinweis auf die hierfür erforderliche besondere Vollmacht zu geben. Die durch Art II Z 3 des BGBl 474/1990 in § 8 Abs 1 RAO aufgenommene Bestimmung, wonach vor allen Gerichten und Behörden die Berufung des Rechtsanwalts auf die Bevollmächtigung deren urkundlichen Nachweis ersetzt, hat insofern keine Änderung der Rechtslage gebracht. (T5) Veröff: NZ 1993,21; hiezu Hofmeister NZ 1993,23

TE OGH 1993-02-16 5 Ob 1004/93

Beis wie T5

TE OGH 1993-04-16 5 Ob 1020/93

TE OGH 1993-06-15 5 Ob 48/93

Vgl auch; Beis wie T5; Beisatz: Die an sich auch in Grundbuchssachen mögliche Berufung eines Rechtsanwalts oder Notars auf die ihm erteilte Bevollmächtigung befreit den Einschreiter jedoch nicht von der Verpflichtung, seine besondere Vollmacht darzutun (also wenigstens auf sie hinzuweisen), wenn er nach den Vorschriften des materiellen Rechts im konkreten Fall mit einer allgemeinen Bevollmächtigung nicht das Auslangen findet. (T6) Veröff: SZ 66/72

TE OGH 1995-09-26 5 Ob 109/95

Beis wie T6

TE OGH 1996-03-13 5 Ob 1022/96

Vgl; Beis wie T4

TE OGH 1996-10-29 5 Ob 2199/96k

Vgl auch; Beis wie T2; Beis wie T6, Beisatz: Selbst unter der Annahme, dass sich die Finanzprokurator gleich Rechtsanwälten und Notaren im Sinn des § 30 Abs 2 ZPO auf eine ihr erteilte Bevollmächtigung berufen könnte, bleibt zu beachten, dass eine solche Erklärung immer nur den Nachweis der Einschreitervollmacht, nicht aber auch den Nachweis der im konkreten Fall notwendigen Verfügungsvollmacht (hier: Abgabe einer Aufsandungserklärung) ersetzen kann. (T7) Veröff: SZ 69/242

TE OGH 1996-11-26 5 Ob 2223/96i

Vgl auch; Beisatz: Der als Vertreter der Antragsteller einschreitende Rechtsanwalt, der sich gemäß § 8 RAO und § 30 Abs 2 ZPO sowie § 77 GBG auf die ihm erteilte Vollmacht zur Anbringung von Grundbuchsgesuchen berief, hat durch diese "Berufung" zwar seine Bevollmächtigung zur Anbringung des Grundbuchsgesuchs dargetan, nicht aber seine Bevollmächtigung zur Abgabe von anderen, für die Bewilligung der begehrten grundbücherlichen Eintragung materiellrechtlich erforderlichen Erklärungen. (T8); Beisatz: Hier: § 9 Abs 1 Z 2, § 9 Abs 5 OöBauO. (T9)

TE OGH 1997-01-14 5 Ob 2409/96t

Vgl auch; Beis wie T5

TE OGH 1999-09-28 5 Ob 227/99i

Beisatz: Der erleichterte Vollmachtsnachweis nach § 30 Abs 2 ZPO und § 8 Abs 1 Satz 2 RAO gilt im Grundbuchsverfahren nur für die Einschreitervollmacht, nicht jedoch für die in § 31 GBG geregelte Verfügungsvollmacht. (T10)

TE OGH 2000-05-16 5 Ob 119/00m

Auch; Beis wie T6

TE OGH 2002-01-15 5 Ob 295/01w

Auch; Veröff: SZ 2002/2

TE OGH 2002-02-12 5 Ob 10/02k

Beis wie T10; Beisatz: Wenn Zweifel an der Bevollmächtigung eines einschreitenden Rechtsanwalts bestehen, kann ihm die Vorlage der ihm erteilten Einschreitervollmacht im Sinn des auch in Grundbuchsachen geltenden § 37 ZPO aufgetragen werden. Bestehen aber im maßgeblichen Zeitpunkt keine begründeten Bedenken gegen die Befugnis des Antragstellers zum Einschreiten im Sinn des § 94 Abs 1 Z 2 GBG, dann hat das Grundbuchsgericht das Ansuchen - bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen - zu bewilligen. (T11); Beisatz: Hier: Klagsanmerkung gemäß § 13c Abs 4 WEG; maßgeblicher Zeitpunkt für allfällige Bedenken gegen die Befugnis des Antragstellers zum Einschreiten ist der Entscheidungszeitpunkt. (T12)

TE OGH 2002-05-28 5 Ob 120/02m

Beis wie T10; Beis wie T11; Beis wie T12

TE OGH 2002-04-23 5 Ob 20/02f

Beis wie T10; Beis wie T11; Beis wie T12

TE OGH 2006-03-07 5 Ob 242/05g

Beis wie T5; Beis wie T6; Beisatz: Eine RA-GmbH kann sich (auch) in Grundbuchsverfahren grundsätzlich auf § 30 Abs 2 ZPO berufen kann und zwar - vom Fall begründeter Zweifel abgesehen - ohne dabei die organschaftlichen Vertreter benennen und ohne für diese einen schriftlichen Vollmachtsnachweis vorlegen zu müssen. (T13)

TE OGH 2007-06-04 5 Ob 58/07a

Vgl; Beis wie T5; Beis wie T6

TE OGH 2008-05-14 5 Ob 16/08a

Auch; Beisatz: Wird eine Eintragung zum Nachteil des Antragstellers verlangt, muss der Einschreiter gemäß § 77 Abs 1 GBG dartun, dass er zur Anbringung von (derartigen) Grundbuchsgesuchen befugt ist. Die bloß allgemeine Berufung auf § 30 Abs 2 ZPO reicht nicht. Auch eine bloße Berufung auf § 77 genügt nicht. (T14); Beisatz: Die Anmerkung der Rangordnung ist keine Eintragung, die dem Liegenschaftseigentümer zum Vorteil gereicht, sodass dafür eine allgemeine Vollmacht nicht ausreicht. (T15)

TE OGH 2008-07-14 5 Ob 139/08i

Auch; Beis wie T14; Beis wie T15

TE OGH 2008-11-25 5 Ob 172/08t

Auch; Beis wie T14; Veröff: SZ 2008/175

TE OGH 2011-05-26 5 Ob 5/11p

Vgl auch; Beisatz: Hier: § 30 Abs 2 ZPO, § 8 Abs 1 RAO und § 24 Abs 2 WEG 2002. (T16)

TE OGH 2011-09-14 5 Ob 130/11w

Vgl; Beisatz: Ein Notar kann sich (ebenso wie der Rechtsanwalt) ohne einen schriftlichen Vollmachtsnachweis vorlegen zu müssen, auch im Grundbuchsverfahren (vom Fall begründeter Zweifel abgesehen) hinsichtlich seiner Bevollmächtigung auf § 5 Abs 4a NO (für den Rechtsanwalt: § 30 Abs 2 ZPO) berufen. (T17)

TE OGH 2018-12-13 5 Ob 182/18b

TE OGH 2021-02-04 5 Ob 226/20a

TE OGH 2021-08-23 5 Ob 125/21z

Beis wie T8; Beis wie T17

TE OGH 2022-07-14 5 Ob 98/22f

Beis wie T8; Beis wie T17

TE OGH 2022-07-14 5 Ob 24/22y

Vgl; Beis wie T17

TE OGH 2023-08-24 5 Ob 136/23w

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:1983:RS0035804